

# Mütterlicherseits

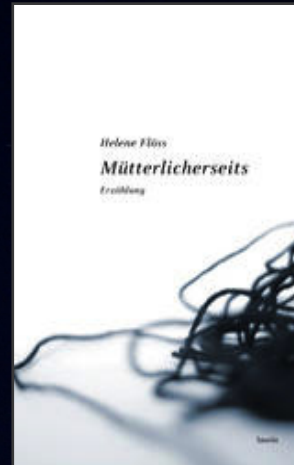
Roman

Helene Flöss

ISBN: 978-3-902719-39-3

288 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
edition laurin bei innsbruck university press • iup  
Preis: 14,93 statt 19,90 Euro

Schon als Kind zieht Lilí verträumt die Erinnerungen mütterlicherseits wie einen geheimen Sack hinter sich her. Darin die Bruchstücke einer ihr nicht ganz geheuren Welt, der Schneiderstube ihrer Mutter, deren Überlebenswerkzeug die Nähmaschine ist. Helene Flöss macht einerseits aus der Perspektive eines Kindes, andererseits aus dem Blickwinkel alter, gebrechlicher Menschen sichtbar, was die Welt gern übersieht: das scheinbar Unscheinbare, das oft identisch ist mit dem Wesentlichen. In einem Ton, der vielfach überlieferte Redensarten aufnimmt, durchbricht sie keineswegs nur die Grenzlinien zwischen dem Deutschen und dem Italienischen; in bild(er)dichter Sprache enthüllt sie die Poesie der Erzählungen von Menschen, die noch etwas zu erzählen haben.



Bestellen

# Hinter den Kulissen

Beiträge zur historischen Mythenforschung

Claus Oberhauser, Wolfgang Knapp (Hg.)

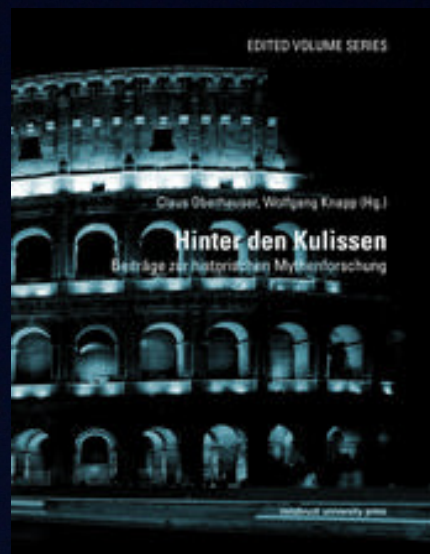
ISBN 978-3-902811-08-0

brosch., 336 S., deut., engl.

2012, innsbruck university press • iup

Preis: 22,43 statt 29,90 Euro

Der Begriff „Mythos“ ist ein inflationär gebrauchtes Schlagwort der Medien und der Wissenschaft. Viel zu oft wird er unreflektiert verwendet: Er besticht durch seine definitivische Unschärfe. Mythen sind keine statischen Narrative, sondern Formen und Leitlinien der Erinnerung, des historischen Gegenwartsbezuges sowie der Zukunftserwartung. Die in diesem Band untersuchten politischen Mythen zielen darauf ab, Bedeutung zu fixieren: Eine spezifische Gruppe, die den Mythos als Form bedient, kann die Vergangenheit als politische Macht instrumentalisieren. Der politische Mythos ist, wenn er allein auf Narrativen aufbaut, äußerst instabil, da sich der jeweilige Mythos im politischen Raum jederzeit beweisen muss. Stabilisierende Faktoren sind neben den etablierten Narrationen ikonische Konstanten und rituelle Praktiken. Mit Beiträgen von Jan Assmann (Heidelberg), Robert Rebitsch (Innsbruck), Andreas Oberhofer (Innsbruck), Wolfgang Knapp (Innsbruck), Joachim Berger (Mainz), Claus Oberhauser (Innsbruck), Elmir Camić (Düsseldorf), Peter Stachel (Wien), Hans Karl Peterlini (Bozen), Michael Ley (Wien), Heinrich Neisser (Innsbruck), Ulf F. Ickerodt (Schleswig) und Peter Becker (Wien).



Bestellen